

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlichmal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M.  
durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.  
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 142.

Freitag den 14. September 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden hinsichtlich der durch die Herbstübungen der 26. Division bevorstehenden etwaigen Flurbeschädigungen und deren Abschätzung mit Bezugnahme auf die oberamtlichen Erlasse vom 8. und 16. August d. J. (Amtsblatt Nr. 122 und 126) weiter auf folgende Punkte zur genauesten Nachachtung aufmerksam gemacht:

1. Sobald die Truppen den Ort endgiltig verlassen haben, hat der Ortsvorsteher gemäß der im Reichsgesetzblatt vom 26. Juli 1878 Seite 236 Ziffer 8 zu § 14, vom 24. Juli 1883 Seite 264 und vom 21. Juni 1887 Seite 249 § 8 enthaltenen Bestimmungen Aenderungen und Ergänzungen der Instruktion vom 2. Sept. 1875 zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Febr. 1875) zu verfahren, er hat also die Beschädigten zur unverzüglichen Anmeldung ihrer Entschädigungs-Forderungen durch öffentliche Aufforderung zu veranlassen und die Anmeldungen sofort in die Nachweisung (Anlage E) aufzunehmen; glaubt ein Beschädigter mit der Aberntung der beschädigten Felder nicht bis zum Eintreffen der Abschätzungskommission warten zu können, so hat der Beschädigte außer der erstmaligen Schadensanzeige die Ortsabschätzung noch besonders zu beantragen und es hat sodann der Ortsvorsteher das in Ziffer 8 zu § 14 der genannten Instruktion vorgeschriebene Verfahren eintreten zu lassen.

In Fällen aber, wo die Aberntung vor dem Eintreffen der Kommission nicht durch die Umstände geboten ist, hat sie zu unterbleiben.

Ueber die Ortsabschätzung ist ein besonderes (fortlaufendes) Protokoll aufzunehmen und nach jeder Tagesabschätzung von der Ortskommission zu unterzeichnen.

Der Erfund muß klar ersichtlich gemacht und der Schaden nicht in Geld sondern nach dem Quantum angegeben sein.

2. Die Nachweisung (Anlage E) ist in Duplo (doppelter Ausfertigung) und womöglich in der Reihenfolge anzulegen, wie die Ortsbehörde beabsichtigt i. Zt. die Kommission zur Abschätzung auf dem Felde zu führen; dabei sind aber doch alle Beschädigungen eines Grundbesitzers unter einer laufenden Nummer einzutragen, so daß ein und derselbe Mann nicht mehreremal in der Nachweisung erscheint.

Wenn das beschädigte Grundstück verpachtet ist, so ist der Eigentümer und Pächter namhaft zu machen.

3. Höher Orts wird verlangt, daß die Namen der Interessenten in der Nachweisung richtig d. h. genau so geschrieben werden, wie sie unterzeichnen, z. B. nicht Meyer statt Maier u. s. w.

Auch der Vorname und der Stand des Beschädigten ist stets genau anzugeben, so daß jede Verwechslung ausgeschlossen ist.

Die Nachweisung muß in der Art angefertigt werden, daß auf einer Seite nicht mehr als 10 Parzellen zu stehen kommen, damit zu den von der Abschätzungskommission zu fertigenden Einträgen bei jeder Parzelle der erforderliche Raum offen bleibt.

Wenn die Nachweisung mehr als 20 Namen enthält, so ist des leichteren Auffindens wegen ein alphabetisches Namens-Register dazu auf besonderem Blatt von festem steifem Papier anzufertigen.

4. Es dient zur Beförderung des Abschätzungsgeschäftes wenn die Interessenten ihren Schaden selbst berechnen und derselbe auch in Rubrik 6a der Nachweisung aufgenommen wird.

5. Damit die Nachweisungen sauber und pünktlich gefertigt werden, wird es sich empfehlen, die Schadensmeldungen zunächst in ein Konzept aufzunehmen und erst aus diesem die Reinschriften der Nachweisungen zu fertigen.

Durchaus notwendig ist es, daß sich die betreffenden Ortsvorsteher soweit dies noch nicht geschehen ist sofort mit den erforderlichen Formularen, welche von der Kohlhammerschen Buchdruckerei in Stuttgart zu beziehen sind, versehen.

6. Damit die Abschätzung möglichst bald vorgenommen werden kann, haben die Ortsvorsteher die Zahl der auf ihrer Markung beschädigten Parzellen, sobald sie solche zu übersehen vermögen, dem Oberamt anzuzeigen und deshalb mit allem Nachdruck auf unverweilte Anmeldung der Beschädigungen zu dringen.

Am 13. September 1888.

R. Oberamt:  
Am. Frisch, St. B.

Waiblingen.

### Sand-Verkauf.

Nächsten

Samstag den 15. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathaus ein Haufen schöner Kemssand verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 13. September 1888.

Stadtpflege.

### Volksspektmarkt Cannstatt.

### Zuchtvieh-Prämierung.

Die günstige Lage Cannstatts an einem Eisenbahn-Knotenpunkt, der frequente Besuch von Landwirten über die Volksspekttage, der Aufkauf einer großen Anzahl schöner Zuchttiere vom Württ. Wettrennverein hat vielseitig den Wunsch rege gemacht, den Cannstatter Septembermarkt zu einem Zuchtviehmarkt zu gestalten. Diesem nachzukommen, hat der Landwirtschaftl. Bezirksverein und die Stadtgemeinde Cannstatt mit gültiger Unterstützung der Kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft beschlossen, mit dem Marke eine Prämierung schöner Zuchttiere zu verbinden und werden am Volksspektmarkt

den 27. September 1888

eine größere Anzahl Preise erteilt:

- 1) Für Farren des Rot- und Fleckviehs, sowie der grauen und braunen Rasse, Preise à 15 M. —
  - 2) Farrenläufer dto. Preise à 10 M. —
  - 3) Kühe und Kalber, trächtig oder mit Kalb, ohne Rassenunterschied, Preise à 15 M. —
  - 4) Für Zuchtrinder, Preise à 10 M. —
- Käufer und Verkäufer schöner Tiere und die Herren Landwirte werden zu zahlreichem Besuch und Unterstützung der Sache freundlichst eingeladen.

Die Preiskonkurrenz-Bestimmungen sind:

- 1) Die konkurrierenden Tiere sind morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr an den für die verschiedenen Abteilungen bestimmten Plätzen aufzustellen.
- 2) Nur solche Tiere können prämiert werden, die durch den gegenseitigen, der Prämierungskommission mitgeteilten Kaufpreis ersehen lassen, daß sie wirklich zum Verkauf bestimmt sind.
- 3) Die prämierten Tiere erhalten Plakate; in einer und derselben Abteilung kann ein Viehbesitzer mehrfach prämiert werden und dazu Plakate, aber nur 1 Geldpreis erhalten.

Cannstatt, den 10. September 1888.

Der Vorstand

des Landw. Bezirksvereins:  
Regierungsrat Rath.

Der Vorstand

des Gemeinderats:  
Oberbürgermeister Hafl.

### Waiblingen. Fässer-Verkauf.

Drei gut erhaltene Fässer, zwei von 4 und eines von 6 Eimer Gehalt, sind zu verkaufen.

Auskunft erteilt

Gottlob Willinger.

### Waiblingen. Lehrling-Gesuch.

Auf das Comptoir eines Fabrikgeschäftes wird ein mit den nötigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling aufgenommen.

Off. i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

### Altes Zinn, Blei, Kupfer, Messing, kauft und zahlt die höchsten Preise Kupfersamied Burger.

Waiblingen.

### Milch

ist zu haben bei

Witwe Oppenländer  
alte Bahnhofstraße.

Waiblingen.

### Spuhlerin gesucht.

Per soaleich wird ein junges Mädchen von 14-16 Jahren als Spuhlerin gesucht.

Mech. Strickerei Waiblingen.

Drei best konstruirte

### Obstmahlmühlen

mit Holz-Gestellen sind auf 1 Jahr. Garantie zum festen Preis zu Mk. 76 pr. Stück; sowie 50 Stück Obstmahlsteine-Walzen

30-33 cm. lang und dick pr. Stück zu Mk. 3.50-4 Mk. zu verkaufen von

C. F. Hoffmann,  
Nommelshausen

Alten und jungen Männern

wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

### gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Behebung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. C. Kreikenbaum, Braunschweig.

Gratis und franco erhält man durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmayer in Tübingen die Broschüre:

### Die Unterleibsbrüche

und ihre Heilung, ein Ratgeber für Bruchleidende.

### Trunksucht.

Das durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

- N. de Moos, Hirzel.
- N. Volkart, Bülach.
- F. Dom. Walther, Couchapois.
- G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.
- Krd. Tschanz, Nöthenbach, St. Bern.
- F. Schneeberger, Biel.
- Frau Furrer, Wafen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis! Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz).

## Waiblingen. Museums-Gesellschaft.

Wegen der am nächsten Samstag stattfindenden starken Einquartierung werden die Lesemappen schon am Freitag ausgewechselt.  
Der Ausschuss.

### Waiblingen. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in dem Hause der früheren J. F. Reinhardt's Wittve hier (Lange Gasse 66) ein

### Spezerei-, Cigarren-, Glas- und Porzellanwaren-Geschäft

eröffnet habe. Gute und billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich hiemit bestens

Heinrich Busch.

### Die Emmericher Waren-Expedition

in Emmerich am Niederrhein

versendet per Post unter Nachnahme:

- ca. 8pfündige La. holl. Gouda Tafelkäse per Pfund. zu 57 Pfg.
- 4 „Kugeln“ „Edamer Nothkrustkäse 77
- Havanna-Cigarren (mittelgroße Façons) per Kistchen à 100 Stück ohne Etiquette:

- Nr. 378 Sumatra Deck 3/4 Havanna und 1/4 Brasil-Einlage Mark 4,50
  - 423 Rein Havanna milde Qualität 5,15
  - 484 Rein Havanna 5,80
- Porto für 10 Pfund (500 Cigarren) beträgt 50 Pfg. Für die Güte der Ware wird garantiert. Die Expedition ist seit Jahren Lieferant für die Spar- und Vorschuss-Vereine der Kaiserlich deutschen Reichspost, und wird die für diese aufgestellte Preisliste Jedem auf Anfrage gratis und franko zugesandt.

### Das Geld wird demjenigen zurückgezahlt!!!

### Oepens Kali-Crème-Seife

welcher bei einem der Vorschrift gemässen Gebrauch die seit 5 Jahren bei Tausenden von Menschen erprobte, gegen jede Störung der Hauttätigkeit wie auch gegen Sommersprossen, Milesser, Pickel, Finnen, Kopfschuppen, Rötze, zur Verhütung von Flechten u. s. w. sicher wirkende



### Oepens Kali-Kräuter-Seife

beste medizinische Seife zum täglichen Gebrauch, à Stück 50 Pf. in Verpackung à 3 Stück 1,50 Mk. Gebr. Hoppe, Berlin, Charlottenstr. 22 a. medizinisch-chem. Laboratorium, Drogenhandlung u. Parfümerie-Fabrik.

Schutzmarke.

Schutzmarke.

Nur echt, wenn mit unserem Namenszug versehen. Aus den zur Einsicht ausliegenden Dankschreiben seien z. B. mitgetheilt: Herren Gebr. Hoppe, Berlin.

Depens Kali Crème-Seife verdanke ich nächst Gott die Heilung meines fünf Monate alten Kindes von einer böartigen Flechte. Auch habe ich Depens Kali-Crème bei meiner Frau angewandt, welche ein großes, außerordentlich schmerzhaftes Geschwür hatte, welches sie zwang, das Bett zu hüten; der Erfolg war ein außerordentlicher, denn nach kurzer Zeit ging das Geschwür auf, wurde nun noch mit Crème gewaschen und gereinigt und nach wenigen Tagen war gänzliche Heilung eingetreten. Möchte nur Depens Kali-Crème noch mehr bekannt werden und in keinem Haushalt fehlen.

Wilmersdorf, den 21. Februar 1888.

Georg Strauß.

Die gelehrte Gartenzeitung — Auflage 37500 — ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark. Probenummern gratis und franco durch die königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Einwinterung von Topfgewächsen aus dem Freien (illustriert). — Die Klärung des Weines (Schluß). — Die immertragenden oder Monatserdbeeren. (Verbesserte Waldbeeren.) (illustriert). — Der Nachener Hausapfel. — Spalierobst (illustriert). — Gind oder Schorf an Birnbäumen. — Ueber die Kirschbaumblätterkrankheit im Altenlande. — Die Hornis (illustriert). — Eine Lieblingsblume unserer Damen (Lobelia cardinalis.) (illustriert). — Kurze Winte über die Behandlung der Stauden. — Bevorstehende Gartenbau- und Obstausstellungen. — Kleinere Mitteilungen. — Briefkasten. — Nachlese. — Frage an die Mitarbeiter und Leser.

Den seit 1880 bei Pfarrern, Lehrern, Beamten, Gutsbesitzern u. rühmlich bekannten Holländ. Tabak liefert nur B. Becker in Seesen a. Harz, 10 Pfd. sco. 8 Mk.

### Das billigste und interessanteste Blatt Deutschlands,

auf welches jede Familie abonnieren sollte.

Jeder Thierzüchter und Thierhändler, jeder Thierbesitzer und Thierliebhaber sollte für 50 Pf. — und wenn man das Blatt in die Wohnung gebracht haben will, 15 Pf. mehr — bei seiner nächsten Postanstalt möglichst bald für nächstes Quartal die „Thierbörse“ bestellen, welche in Berlin jeden Mittwoch in 2 bis 4 Bogen größten Formats in feiner Ausstattung mit Illustrationen erscheint. Der Inhalt ist überaus anregend und mannigfaltig. — Abonnements werden bei allen Postanstalten des deutschen Reichs, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz jederzeit angenommen. Wer zu spät bestellt, erhält die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto von der Postanstalt, wo er das Blatt bestellt, prompt nachgeliefert. — Wer seine Annoncen in ganz Deutschland für wenig Geld verbreiten will, schiebt seine Annonce nur an die Expedition der „Thierbörse“, Berlin S. Annoncen jeder Art (fach- und geschäftliche Annoncen für nur 20 Pf. die breite Zeile) müssen bei der hohen Auflage der „Thierbörse“ (20,000) den erwünschten Erfolg haben.

### Unentgeltlich

verl. Anweisung nach 13-jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Befreiung der Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: Privatankalt für Trunksuchtleidende in Stein-Sädingen (Baden.) Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

### Unterleibsfrankheiten

Geschlechtsfrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit! Keine Geheimmittel. Adresse: Premidier, postlagernd Konstanz.

### Alte berühmte echte St. Jacobs-Magentropfen der Barfüßer-Mönche.

Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magenkatarrh, Krämpfe, Angeregtheit, Herzklopfen, Kopfschmerzen u. s. w. — Näh. in dem jeder Flasche beilieg. Prosp. Zu hab. i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk. Haupt-Dep.: M. Schulz, Hannover, Escherstr. Dep.: Hirsch-Apothek Stuttgart. — Engel-Apothek und Apoth. Otto Heilbronn. Apoth. W. Haberlein Göttingen.

# Cigarren! Cigarren!

Mein großes Lager in guten abgelagerten Cigarren zu den Preisen von 3 bis zu 10 Pfg. per Stück empfehle hiemit bestens. Wirten und Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt!

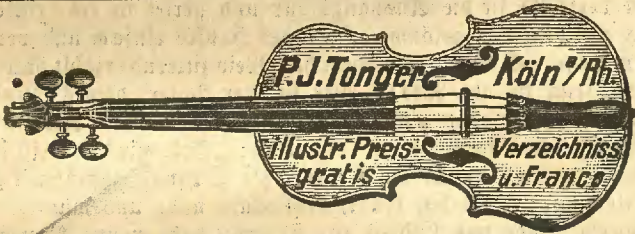
Heinrich Busch.

früher J. F. Reinhardt's Wittwe.

## Die Akademie für Landwirte und Bierbrauer

zu Worms

Beginnt den Unterricht des Wintersemesters am 1. November. — Programme sind umsonst zu erhalten durch die Direktion Dr. Schneider.



### Württemberg.

Waiblingen, 12. Septbr. Das diesjährige Kirchengesangs- und Fest des ev. Kirchengesangsvereins für Württemberg hat gestern in unseren Mauern stattgefunden. Schon die Frühzüge brachten die Sänger und Sängerinnen der dabei mitwirkenden Kirchengöre von Gmünd, Göppingen, Heselach, Kirchheim u. L., Lorch, Marbach, Nürtingen, Plieningen, Plüderhausen und Schorndorf in stattlicher Anzahl. Leider hatte es in der vorhergehenden Nacht stark geregnet und auch in den Morgenstunden hatte der Regen nur wenig nachgelassen, so daß die Sängerscharen mit offenen Regenschirmen Einzug hielten in unseren festlich geschmückten und reich besagten Straßen. Doch allmählig hellte sich der Himmel auf und der Mittag brachte heiteren Sonnenschein. Die Hauptprobe fand um 10 Uhr vormittags statt. Das Mittagessen nahmen die einzelnen Vereine in ihren Quartieren ein, da keiner der hiesigen Säle im Stande gewesen wäre, die große Menge der Teilnehmer zu fassen. In der „Post“ gedachte Herr Stadtpf. Abel aus Gmünd des Geburtstages S. M. der Königin und brachte ein Hoch aus auf S. M. den König und S. M. die Königin. Der Festgottesdienst, welcher nachmittags 2 Uhr seinen Anfang nahm, erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs von nah und fern. Hier vereinigte sich alles, um Geist und Gemüt zu erheben und zur Andacht zu stimmen. Die schöne, gotische Kirche mit ihren stattlichen Pfeilern und kühnen Spitzbögen war um den Altar von kundiger Gärtnershand schön geschmückt und bot einen festlichen Anblick. Die Festpredigt hatte Herr Stadtpfarrer Wunderlich aus Cannstatt, die Liturgie Herr Dekan Gess von hier, die musikalische Leitung Herr Mus.-Dir. Burkhardt aus Nürtingen, die Orgel Herr Musikoberl. Hegeler aus Nagold übernommen. Nach dem meisterhaft vorgetragene Orgelvorspiel leitete als Eingangschor der 103. Psalm, komp. v. C. Braun-Viberach, den Gottesdienst ein. Darauf folgten in bunter Reihe Gemeindegesänge, gemischte Chöre, Männerchöre, ja sogar ein Kinderchor, und es fällt uns in der That schwer, aus der reichen Fülle, die hier geboten wurde, irgend etwas hervorzuheben, auch fühlen wir uns musikalisch nicht genug befähigt dazu. Wenn wir dennoch einzelnes erwähnen sollen, was uns besonders gefallen hat, so sei es außer dem Eingangschor die bekannte Doyologie v. Bortniansky, der Chor: „Stille halten deinem Walten“ komp. v. Burkhardt-Nürtingen und der Männerchor: „Der Herr Jesus in der Nacht etc.“ (Gesang aus dem 16. Jahrh.) Bei allen Chören konnte man merken, daß sie trefflich eingeübt waren und die einzelnen Vereine ihr Möglichstes gethan hatten. Den Dirigentenstab handhabte Herr Mus.-Dir. Burkhardt mit gewohnter Meisterschaft. Die Liturgie, bestehend aus vortrefflich gewählten Textworten der heil. Schrift, handelte I. vom Kommen des Herrn in die Welt, II. zum Menschen, III. vom letzten Kommen des Herrn. Die Festpredigt betonte namentlich die Bedeutung des Kirchengesangs für die ev. Kirche und gab der Freude über die in dieser Richtung gemachten Fortschritte Ausdruck. — So gestaltete sich der Festgottesdienst zu einem harmonischen Ganzen, das auf alle Teilnehmer einen tiefen Eindruck machte.

Nach Schluß desselben vereinigte man sich zur geselligen Feier im Abler- und Postsaal. Unser Berichterstatter begab sich in letzteres Lokal und kann uns darum nur von dort berichten. Zuerst ergriff das Wort Herr Stadtpfarrer Abel-Gmünd und dankte als Vorstand des evang. Kirchengesangsvereins für Württemberg in längerer Rede allen, die dazu beigetragen, daß das Fest als ein gelungenes bezeichnet werden könne, ebenso den Gästen, die es mit seinem Besuch beehrt. Ihm erwiderten und hielten weitere, teils ernste, teils launige Ansprachen die Herren Gen.-Sup. Prälat v. Lang-Ludwigsburg, Prälat Dr. v. Gerok-Stuttgart, Stadtpfarrer Wunderlich-Cannstatt, Stadtschultheiß Gschel-Waiblingen, Dekan Gess-Waiblingen, Staatsrat v. Riede-Stuttgart, Fabrikant Rüdertli, Dirigent des Waiblinger Kirchenchors, Mus.-Dir. Burkhardt-Nürtingen etc. Ein nach Friedrichshafen abgegangenes Guldigungstelegramm fand von Seiten Sr. Majestät des Königs

Jeder Deutsche lese die reichhaltigste, billigste illustrierte Volks- und Familienzeitschrift

## Deutsche Zeitung, München

mit dem Unterhaltungsblatte „Die Neuzeit“ und dem Witzblatte „Eulenspiegel“. In jeder Wochennummer mehr als 20 Bilder von ersten Künstlern.

Abonnementspreis nur M. 1. vierteljährlich

bei jeder Postanstalt und bei jeder Buchhandlung.

Direkt von unserer Expedition bezogen M. 1.30 per Quartal.

Adresse: Deutsche Zeitung, München.

Am 1. Oktober beginnt mit dem Roman Mata Florida der V. Jahrgang.

Wir bitten, ein Probe-Abonnement zu nehmen.

Probenummern gratis und franko.

und Ihrer Majestät der Königin gnädige Erwiderung, letztere traf indessen erst nach Abreise der meisten Gäste ein. Abends 7 Uhr versammelten sich die Vereine auf dem Marktplatz und sangen gemeinschaftlich einige Verse von dem Lied: „Lobe den Herren, o meine Seele“, worauf sie sich nach dem Bahnhofe begaben, um die Heimreise anzutreten.

Wir aber freuen uns des schönen Festes, das aufs neue den Beweis lieferte, daß das Wirken des ev. Kirchengesangsvereins für Württ. kein vergebliches ist. Ehre den Männern, die an dessen Spitze stehen! Ehre aber auch den einzelnen Vereinen und ihren Dirigenten! Sie dienen einer guten Sache.

Stuttgart, 11. Sept. Se. Maj. der König ließ wie in früheren Jahren am heutigen Tage wiederum den unbemittelten Besuchern der Stuttgarter Volksküchen unentgeltliches Mittagessen verabreichen und schenkte einer Anzahl Strafgefangener die Freiheit.

Ludwigsburg, 11. Sept. Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm begab sich auch heute wieder in das Manöverterrain der 52. Infanteriebrigade und wohnte der Uebung bis zum Schlusse bei. Auf der Rückfahrt stattete Höchstberieselbe in Oberstfeld der augenblicklich dort weilenden Herzogin Mathilde von Württemberg Königl. Hoheit einen Besuch ab, nahm die Räumlichkeiten des Stiftes, sowie die gegenwärtig in der Restaurierung begriffene Stiftskirche in Augenschein und kehrte nachmittags hierher zurück.

Stuttgart, Kaiserdenkmal. Die Sammlungen zu Gunsten des Kaiser-Wilhelms-Denkmal in der Landeshauptstadt Stuttgart sind auch auf dem Lande jetzt nach Beendigung der Ernte wieder aufgenommen und erfreuliche Beiträge sind zu verzeichnen, so haben die Amtskorporationen von Niedlingen und Münsingen je 500 M. zu Gunsten des Landesdenkmals eingesandt. Von Stuttgart-Stadt steht ein größerer Beitrag in Aussicht. Die Offiziere und Beamten des 12. Armee-corps haben zu Gunsten des Denkmals auf einen Tagesgehalt verzichtet.

Möhringen, 12. Septbr. Um Mitternacht wurden wir durch Feuerlärm erschreckt. Die mit Frucht- und Futtervorräten gefüllte Scheuer des Bauern Christian Fischer stand in hellen Flammen und brannte gänzlich nieder. Entstehungsurache unbekannt.

Cannstatt, 11. Sept. Gestern nacht nach 10 Uhr stürzte sich eine hiesige Wirtsfrau, wie es heißt in einem Anfall von Geistesstörung, zum Fenster heraus auf das Trottoir und erlitt hierbei so schwere innere Verletzungen, daß sofort Blut aus Mund und Nase drang und die Unglückliche bewußtlos in ihre Wohnung gebracht werden mußte.

Aalen, 10. September. Vor ca. 14 Tagen ist, wie man der „W. Vdz.-Ztg.“ berichtet, in der Straubenmühle, 1 1/4 Stunden unterhalb Aalen am Kocher gelegen, ein 11 jähriger Knabe ver schwunden. Man nahm als zweifellos an, daß das Kind im Kocher ertrunken sei. Aber die gründlichste Durchsuchung des Kocherbetts lieferte keine Spur von demselben. Nun ist durch einen Offizier, der das Ausschreiben des vermißten Kindes im Staatsanzeiger gelesen, den Eltern desselben die Mitteilung gemacht worden, er habe bei einer Zigeunerbande ein Kind gesehen, dessen Aussehen mit der im Ausschreiben gestandenen Gestaltsbezeichnung übereinstimme. Der Vater des Kindes begab sich zunächst zu dem in der Nähe im Quartier liegenden Offizier und von dort aus auf die Suche nach der Bande, die in der Grailsheimer Gegend von dem Offizier gesehen worden war. Man ist natürlich sehr gespannt auf das Resultat seiner Nachforschungen.

Geislingen, 11. Sept. Heute morgen 7 Uhr brach in dem in unmittelbarer Nähe der Kirche befindlichen zweistöckigen Wohnhaus des Maurers Haug in Ueberlingen Feuer aus. Die Entstehungsurache ist in einem Kamindefekt zu suchen. Als das Feuer ausbrach, war keiner der Hausbewohner im Hause. Der Mann war in der Frühe mit seinem Sohne an die Arbeit nach Geislingen gegangen und die Frau war mit

Obkauen auf dem Felde beschäftigt. Das Haus, an welches eine Scheuer angebaut war, ist vollständig niedergebrannt. Außer dem Vieh, welches sofort losgebunden wurde, konnte nicht viel gerettet werden.

**Deutsches Reich.**

Wilhelmshaven, 11. Sept. Die Nacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord hat sich heute Nachmittag dem Manövergeschwader angeschlossen.

Berlin, 12. Septbr. Die hiesigen Blätter, voran die „Nordd. Allg. Ztg.“, bringen dem heute hier eingetroffenen Erzherzog Albrecht, als seltenem, politisch bedeutsamem Gast ein ehrfurchtsvolles freudiges Willkommen entgegen.

— Kampf gegen den Schwindbucht bacillus. In der nächsten Sitzung der Berliner Medicinischen Gesellschaft sollen von einem hauptstädtischen Arzte, Herrn Dr. Louis Weigert, die Resultate der Untersuchungen vorgelegt werden, welche derselbe seit einigen Monaten auf die Tödtung des Tuberkel-Bacillus in der Lunge durch Einatmen heißer Luft vermittels eines eigens von ihm construirten Apparates gemacht hat. Auf die festgestellte Thatsache begründet, daß dem Koch'schen Tuberkel-Bacillus in einer höheren Temperatur als 37,5 Grad Celsius die Lebensfähigkeit genommen wird, hat Dr. W. seine in hohem Grade schwindbüchtigen Patienten, an denen er seine Versuche anstellte, Luft einatmen lassen, die gradatim bis auf eine sehr hohe Temperatur gebracht war. Die Resultate sollen, wie geschrieben wird, in ärztlichen Kreisen „das höchste Erstaunen hervorgerufen“ und zu der Ausrufung Anlaß gegeben haben, daß nunmehr „die vollständige Heilung der Schwindbucht, der bekanntlich ein Fünftel der Menschheit zum Opfer fällt, nicht mehr problematisch sei.“ Mögen diese Hoffnungen sich erfüllen. Man darf weiteren Berichten mit Interesse, aber auch nicht ohne Vorsicht entgegensehen.

Würzburg, 12. Sept. Der Privatier Schimmel in Bergheim wurde heute Nacht das Opfer eines Raubmörders.

— Ein Hochstapler-Paar. Seit länger als einem Jahre durchzieht ein Hochstapler-Paar die Städte Deutschlands, das es verstanden hat, auf eine ziemlich einfache Weise eine große Anzahl von Gastwirten zu prellen. Das Paar übernachtete z. B. in einem guten Hotel, frühstückte und dinierte dort, verschwand aber am Nachmittag, ohne die Zeche zu bezahlen, um in einem anderen Hotel derselben Stadt dasselbe Manöver zu machen. Waren die hauptsächlichsten Hotels der Stadt auf diese Weise besucht, dann ging's in die nächste Stadt zu neuen Prellereien dieser Art. In jedem Hotel führte das Paar einen andern Namen, und wenn es Mittags in dem einen Hotel als Eheleute Müller dinierte, so soupierte es am Abend in einem anderen Hotel als Eheleute Becker u. s. w. So weit bis jetzt bekannt, hat das Paar deraufgelegte Betrügereien in Darmstadt, Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart, Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Elberfeld und Barmen ausgeführt. Nach einer Mittheilung aus Wiesbaden ist es der dortigen Polizei gelungen, in einem Gasthause das Frauenzimmer zu verhaften, während ihr Begleiter das Weite gesucht hat. Die richtigen Namen des Paares konnten noch nicht constatirt werden. Heute Morgen ist das Frauenzimmer nach Frankfurt gebracht worden, wo dasselbe wegen der dort verübten Betrügereien vor Gericht gestellt werden wird. Nach verbüßter Strafe wird die Hochstaplerin eine größere Tournee antreten, diesmal allerdings keine freiwillige, um in den genannten Städten gleichfalls für ihre Schwindleien Strafe zu erleiden.

**Ausland.**

Berona, 12. September. Durch fortdauernden Regen sind noch weitere Straßen der Stadt überschwemmt. Die Umgegend steht gänzlich unter Wasser, doch litten die Dämme bisher keinen Schaden. Auf sehr beunruhigende Nachrichten aus Trient trafen die Behörden die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln.

London, 7. Sept. Nach amtlichen Berichten zählte Irland im Jahr 1887. eine Bevölkerung von 4,837,313 gegen 4,889,490 im Jahre 1886. 82,923 Personen wanderten aus, gegen 63,135 im Jahre zuvor. Früher besaß Irland etwa 9 Millionen Einwohner.

— Eine Soldatentragedie in Rußland. Aus Ardahan wird Petersburger Blättern Folgendes berichtet: „Ein Soldat des Pietiporski'schen Regiments, Pole von Geburt, sollte auf Befehl des Commandirenden wegen eines Vergehens gegen das Militärgesetz mit Spießruthenlaufen bestraft werden. Wiewohl diese Strafe in den russischen Gesezen der Gegenwart nicht gestattet ist, wurden doch alle Vorbereitungen getroffen und der Verurtheilte in die Reihe der ihn mit Stöcken erwartenden Kameraden gestellt. Plötzlich aber zog er ein Messer aus der Tasche, warf sich auf die Soldaten und stieß nach rechts und links mit dem Messer auf sie los; drei wurden sogleich schwer verwundet, die anderen liefen, da sie unbewaffnet waren, davon. Der Pole eilte hierauf in ein Zelt und ergriff dort zwei Gewehre, aus dem einen gab er einen Schuß gegen seinen Commandanten ab. Da aber das Gewehr blind geladen war, so geschah dem Officier nichts zu Leide. In vollster Wut versuchte nun der Soldat, das Gewehr zu zerbrechen. Ein anderer Officier näherte sich ihm nun, um ihm gültlich anzureden, allein der wüthenbe Soldat legte nun das zweite Gewehr auf den Officier an und schoß ihn nieder. Nunmehr ließ einer der Offiziere die in Folge des Lärms herbeigekommenen Soldaten vortreten und den Verbrecher auf der Stelle erschießen.“

— Aus Sansibar wird unterm 11. ds. gemeldet: Die Autorität des Sultans in Panagani ist wiederhergestellt. General Mathews ist heute von dort zurückgekehrt. Die Bevölkerung legte die Waffen nieder und sandte Abgesandte nach Sansibar, um dem Sultan ihre Beschwerde vorzutragen.

**Verschiedenes.**

— (Bezug der Störche.) Ein interessantes Schauspiel bot sich am Donnerstag Morgens in der Umgegend von Basel. Hunderte von Störchen aus den Rheinniederungen hatten sich dort zusammengefunden, um sich für die Reise nach dem Süden mit der diesjährigen jungen Brut vorzubereiten. Hoch oben, fast in den Wolken, wurden die Jungen im Dauersiegen mehrere Stunden geübt. Nach elliichen Stunden verschwand die ganze Schaar in südlicher Richtung.

Brüssel, 7. Sept. Von der Schönheits-Konkurrenz in Spa teilt das Komite mit, die Anmeldungen von Bewerberinnen um die Schönheitspreise seien so zahlreich eingegangen, daß die Liste bereits habe geschlossen werden müssen. Ein Hotel von mehr als 300 Zimmern habe nicht hingereicht, um alle Bewerberinnen, die den verschiedensten Nationen angehören, aufzunehmen.

— Die glückliche Bettlerin. Vor einigen Tagen kam ein junges Weib, ein Kind im Arme, in das Haus des reichen Landmannes M'Carti in Kensington. Im großen Vorraale saßen die Verwandten des achtzigjährigen Eigentümers bei einem tollen Gelage und begrüßten die Bettlerin mit Spott und Drohungen. Die Bettlerin wollte flüchten, in ihrer Angst verfehlte sie die Ausgangstür und geriet in ein entlegenes Zimmer, in welchem der gelähmte Herr des Hauses einsam und verlassen auf schlichtem Lager sich befand. Nachdem das Weib zitternd erzählt hatte, was ihr geschehen, frug sie der Alte: „Wer ist der Vater deines Kindes?“ „Ein herzloser Schurke, der mich kürzlich verlassen.“ Der Kranke überlegte eine Weile, dann sagte er der Bettlerin: „Hole mir den Geistlichen.“ Der Priester glaubte, daß M'Carti die letzte Delung empfangen wolle, doch der Alte sagte: „Ich bin krank, dem Ende nahe und wünsche dieser Frau mit ihrem Kinde das Erbteil zu sichern, das meine Verwandten nicht verdienen, trauen Sie mich mit ihr.“ Eine Stunde später hatte Mrs. M'Carti die gewissenlosen Erben zum Hause hinangedrängt, der alte Herr wurde in die schönste Stube auf prächtiges Lager gebracht, an seiner Seite saß die Bettlerin, die ihm schluchzend unter heißen Dankesworten treue Pflege bis an sein Ende versprach.

**Literarisches.**

— Die uns vorliegende No. 50 der illustrierten belletrisch-humoristischen Familienzeitung „Deutsche Zeitung“, München, läßt, wie No. 49, den erheblichen Fortschritt auf dem Gebiete der Reproduktion sofort erkennen. Das Porträt des Grafen Waldersee sowohl als die Abbildung des Siegesdenkmals in Leipzig sind vorzüglich gelungen. Die noch in den letzten Nummern des zu Ende gehenden Quartals begonnenen Modeberichte werden zweifelsohne in der Frauenwelt ein dankbares Publikum finden. Die humoristische Beilage „Gulenspiegel“ entfaltet einen prächtigen Humor mit vorzüglichen Illustrationen. Von dem weiteren Inhalte haben wir noch hervor eine weitere Abhandlung über Stenographie und das Roller'sche System, welche gewiß in weiten Kreisen Interesse erregen wird, einen Artikel über die Schädlichkeit der modernen Zwangsmieder und einen solchen über das Reise-Reciffaire der Kaiserin von Oesterreich. Die No. 49 „Josephine“ und die Fortgeschichte „Aniel, der Bildschnitzer“ finden in qu. Nr. ihren Schluß.

Die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Zeitschrift sind bei deren enorm billigen Abonnementspreise von nur 1 Mark pro Quartal geradezu verblüffend und empfehlen wir das Abonnement auf selbe, die am 1. Oktober den fünften Jahrgang beginnt, unsern Lesern wärmstens.

Die mit genanntem Tage in's Leben tretende Heftausgabe von jährlich 26 Heften in hübschem Umschlag per Heft 25 S wird sicher sich rasch allgemeine Beliebtheit erringen, und verfehlen wir nicht, auf selbe heute ganz besonders hinzuweisen. Probenummern liefert die Expedition der „Deutschen Zeitung“ in München auf Verlangen gratis und franco.

**Handel und Verkehr.**

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 8. Septbr. 1888.**

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel M.	6.35	—	M. 6.30	M. 6.32 pr. Str.
Haber M.	6.80	—	M. 6.50	M. 6.69 pr. Str.

**Buxkin** und Kammgarne für Herren- & Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depôt Osttinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

**Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden.** Diese größte deutsche Viehversicherung hat auch im laufenden Jahre wieder einen recht erfreulichen Zuwachs an neuen Versicherungen zu verzeichnen. Dagegen stellten die abgelassenen Monate d. J. durch die in Folge der ungünstigen Witterung eingetretenen hohen Verluste ab. r sehr hohe Anforderungen an die Bank, indem die bis jetzt angemeldeten und mit bekannter Promptheit regulirten Schäden eine Summe von ca. 400,000 M repräsentirten. Trotdem ist die finanzielle Lage der Bank eine äußerst günstige und es erklärt sich sowohl hieraus, wie aus dem Vorzuge daß die Bank zu festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit versichert, das Vertrauen, welches ihr aus den Kreisen der Viehbesitzer entgegen gebracht wird.